

## **Arbeitsblatt 1: Erwartungen und Erfahrungen**

Unter zwei Fragestellungen werden sowohl die Erfahrungen derjenigen, die bisher schon im GKR mitgearbeitet haben, als auch die Erwartungen derer, die neu die Arbeit aufgenommen haben, ins Gespräch gebracht.

Dies kann methodisch mit Hilfe der sogenannten **Kartenabfrage** gestaltet werden: Jeder Teilnehmende schreibt zu einer bestimmten Fragestellung seine Stichworte auf vorbereitete Karten.

(Achtung:

- Ø Zur Verfügung stehende Kartenzahl pro Teilnehmender muss beschränkt werden – es sollten am Ende nicht mehr als 20 Karten insgesamt auf den Tisch kommen.
- Ø Pro Karte nur jeweils eine Aufgabe / ein Vorhaben mit einem dicken Stift gut lesbar notieren.

**Vorteil dieser Methode:** Jeder benennt nach Überlegung seine eigenen Themen, weil sie auf die Karten notiert werden – im Gespräch passiert es häufig, dass Teilnehmende eher auf das reagieren, was ihr Vorredner sagt und nicht auf das sagen, was sie selbst überlegt hatten und was sie zuerst beschäftigt hat. Sollten durch die Kartenbegrenzung wichtige Themen nicht aufgenommen worden sein, können sie im Anschluss gemeinsam ergänzt werden.

Die Fragestellung(en) für die Kartenabfrage lauten:

- Ø *Was glauben Sie, welche Aufgaben warten auf Sie?* – diese Frage richtet sich vor allem an die Neugewählten.
- Ø *Womit haben wir uns in der letzten Legislatur beschäftigt und was davon wird uns weiter beschäftigen?* – diese Frage richtet sich an die Wiedergewählten.

Die GKR-Mitglieder werden gebeten, in die Ecke jeder Moderationskarte einen Stern (für die gewesenen oder zukünftigen „Sternstunden“) zu zeichnen oder eine Wolke (für die gewesenen oder zukünftigen schwierigen Projekte, Vorhaben usw.).

Die Zeit der Einzelarbeit kann der/die Leiter/in nutzen und Überschriften an die Wand pinnen. (siehe dazu die anliegenden Kopiervorlagen.)

Die GKR-Mitglieder werden nun gebeten, ihre Zettel kurz vorzustellen und den jeweiligen Überschriften zuzuordnen.

Danach wird das Gespräch im Plenum zu den Fragen geführt:

- Ø *Was entdecken Sie, was fällt bei der Zusammenstellung auf?*
- Ø *Was überrascht Sie?*
- Ø *Was ist in der letzten Legislatur „außen vor“ geblieben und muss jetzt unbedingt auf die Agenda?*
- Ø *Was hat lange Zeit beschäftigt und ist abgeschlossen?*

(Entstanden ist das Bild der Arbeit des Gemeindegemeinderates, so wie die Anwesenden diese Arbeit wahrgenommen haben und selbst (weiter) wahrnehmen wollen – mit ihrer Fülle, aber auch mit ihren „Lücken“, mit Sternstunden und Schattenseiten.)

Kopiervorlage: Eine Auswahl an Überschriften für die Zuordnung der Moderationskarten:

**Leitung wahrnehmen**

**Den Gottesdienst entwickeln**  
(Gestaltungselemente, Alltagsbezug,  
Haltung des Feierns, Beteiligungsformen)

**Kinder-, Konfirmanden-,  
Jugendarbeit fördern**

**Religionsunterricht begleiten,  
Kontakte zu Schulen**

**Den Glauben in der Gemeinde ins  
Gespräch bringen**  
(Glaubenskurse, Bibel im Alltag,  
Sprachfähigkeit im Glauben)

**Kirchenmusikalische Arbeit  
fördern**

**(Gemeinde-)Diakonie befördern**

**Konflikte beilegen**

**Zielgruppenarbeit fördern  
(z.B. Jugend, Senioren, Eltern, Familien,  
mittlere Generation)**

**Zusammenarbeit der  
Haupt- und Ehrenamtlichen fördern**

**Arbeitsblatt 1: Erwartungen und Erfahrungen**

**Engagement der Gemeinde fördern  
(Freiräume zur Beteiligung schaffen, das  
leitende Ehrenamt stärken, passive  
Gemeindeglieder aktivieren)**

**Entwicklung der  
Gemeindegliederzahlen  
im Blick haben**

**Arbeit im  
Kirchengemeindeverband  
gestalten**

**Nachbargemeinden /  
regionale Bezüge im Blick haben**

**Zugehen auf Menschen  
außerhalb der Kirche**

**Öffentlichkeitsarbeit begleiten**

**Bezüge zum Kirchenkreis  
pflegen und nutzen**

**Im GKR:  
in geistlicher Haltung beraten  
und entscheiden  
(Andacht, Meinungsbildung, Beteiligung,  
Themenauswahl, Gebetsanliegen)**

**Mit Kommune und Vereinen  
zusammenarbeiten**

**Arbeitsblatt 1: Erwartungen und Erfahrungen**

**Überlegt wirtschaften**  
(z.B. Nachhaltigkeit erhöhen, Einnahmen steigern, Einsparmöglichkeiten suchen)

**Haushalt aufstellen und führen**

**Immobilien verwalten: Erträge,  
Vermietung, Verkauf**

**Verwaltung organisieren**